Vorsorge ist wichtig

Ratgeber Hoden- und Prostatakrebs

www.uroviva.ch

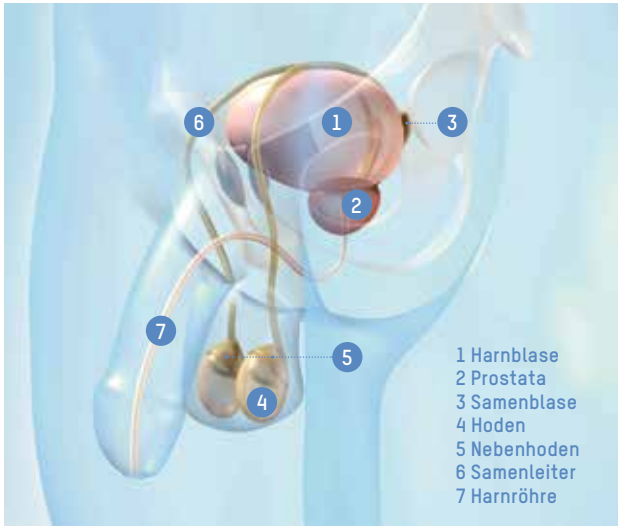
uroviva
SPEZIALISTEN FÜR UROLOGIE

Wer ist betroffen?

Bösartige Erkrankungen der Hoden und der Prostata können frühzeitig erkannt und therapiert werden. Empfohlen wird daher Prävention (Selbsttest / Vorsorgeuntersuchung) v.a. in folgendem Alter:

Hodentumore: Männer 20 – 40jährig
Prostatakarzinom: Männer ab 50jährig

Zusätzliche Risikofaktoren sind bekannte Hoden- und Prostatakrebserkrankungen in der Familie (v.a. Vater oder Bruder).



Hodenkrebs

Hodentumore zeigen sich meist als harte und unregelmässige Schwellungen am Hoden, wobei Schmerzen extrem untypisch sind. Meist ist nur ein Hoden betroffen – in vielen Fällen besteht dabei ein Grössenunterschied zwischen den beiden Hoden. Hodentumore treten v.a. bei Männern zwischen 20 und 40 Jahren auf.

Selbsttest Hodenkrebs (Vorsorge)

Eine Selbstuntersuchung wird einmal im Monat empfohlen. Dazu tastet man von unten den Hodensack und die Hoden in der geöffneten Handfläche ab und bewegt sie dazu leicht auf und ab.

Achtung: Die Nebenhoden können leicht mit Auffälligkeiten verwechselt werden; sie liegen direkt oben auf den Hoden und an der Außenseite.

Wer Veränderungen an den Hoden feststellt, sollte diese von einem Urologen abklären lassen.

Symptome

- Schwellung oder Vergrösserung eines Hodens
- Verhärtung oder Knoten in einem Hoden
- «Ziehen», Spannungs- oder Schweregefühl in den Hoden oder in der Leistengegend
- Berührungsempfindlichkeit im Bereich der Hoden
- Schwellung der Brustdrüse

Diagnose

Die Diagnose erfolgt durch Abtasten der Hoden sowie durch eine Ultraschall- oder eine Computertomografie-Untersuchung.

Therapie

Der Hodenkrebs ist in den meisten Fällen heilbar. Der Hodentumor, d.h. der betroffene Hoden muss operativ entfernt werden. Bei gewissen Tumorarten und Stadien ist eine zusätzliche medikamentöse Therapie angezeigt.

Langfristige Nebenwirkungen wie Impotenz, Unfruchtbarkeit oder eine Beeinträchtigung des sexuellen Empfindens treten durch diese Operation nicht auf, da der gesunde Hoden der Gegenseite die Funktion des entfernten Hodens übernimmt. Ausserdem kann das im Hoden produzierte Testosteron auch medikamentös ersetzt werden.

Prostatakrebs

Die bösartige Erkrankung der Prostata ist der häufigste Krebs des Mannes. Prostatakarzinome treten vor allem in der zweiten Lebenshälfte auf. Risikofaktoren sind bekannte Prostatakrebserkrankungen in der Familie (v.a. Vater oder Bruder).

Vorsorge

Zur Vorsorge empfiehlt sich eine Untersuchung beim Urologen für Männer spätestens ab 50 in jährlichen bis 2-jährlichen Abständen (abhängig vom PSA-Ergebnis). Bei Risiko-Patienten (Prostatakrebs in der Familie) sollte die Vorsorge spätestens ab dem 45. Altersjahr beginnen.

Dank gezielter Vorsorgeuntersuchungen (Tastuntersuchung und Bestimmung des PSA-Wertes mittels Blutentnahme), kann die Krankheit oft im heilbaren Frühstadium entdeckt werden.

Diagnose

Weitere Abklärungen (MRI und Gewebsentnahme) sollten sorgfältig abgewogen werden und nach eingehender Aufklärung durch den Urologen erfolgen.

Therapie

Aufgrund der Diagnose und unter Berücksichtigung vieler weiterer Faktoren, wird mit dem Patienten gemeinsam die passende individualisierte Therapie/Strategie ausgewählt. Nebst der operativen Entfernung, stehen heutzutage viele alternative Behandlungsmethoden zur Verfügung.

Weitere Informationen zum Thema finden Sie unter:
www.uroviva.ch

An **Hodenkrebs** erkranken in der Schweiz jährlich rund 460 Männer. Das sind 2% aller Krebserkrankungen bei Männern. Hodenkrebs betrifft vor allem Jüngere: Gut 80% der Patienten sind zum Zeitpunkt der Diagnose noch keine 50 Jahre alt.

Prostatakarzinom ist die am häufigsten diagnostizierte Krebsart beim Mann. An Prostatakrebs erkranken in der Schweiz pro Jahr rund 6100 Männer, somit entfallen fast 30% der Krebsdiagnosen bei Männern auf diese Krebsart. Nahezu alle Patienten sind zum Zeitpunkt der Diagnose 50 Jahre oder älter, fast die Hälfte sind 70 Jahre oder älter.

Informationen: Krebsliga Schweiz www.krebsliga.ch

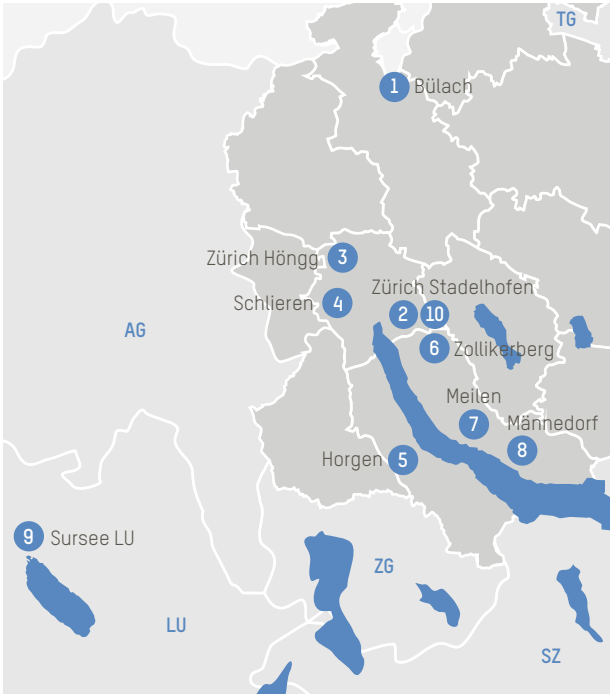
Über Uroviva

Uroviva verbindet urologische Kompetenz, Einfühlungsvermögen und aussergewöhnlichen Patientenservice.

Uroviva steht für ein Ärztenetzwerk, welches dank Spezialisierung im Kerngebiet der Urologie und Andrologie medizinische Kompetenz und Behandlungsqualität auf höchstem Niveau gewährleistet. Uroviva vereint urologische Praxen, eine Spezialklinik für Urologie und ein Andrologiezentrum, ausgestattet mit modernster medizinischer Technologie.

Wir nehmen uns viel Zeit für unsere Patient*innen – aktives Zuhören und eine sorgfältige Aufklärung sind für uns selbstverständlich: Mehr Zeit für Sie.

Uroviva Standorte



1 **Bülach Klinik** 044 365 65 65, info@uroviva.ch
Zürichstrasse 5, 8180 Bülach ZH

2 **Zürich Stadelhofen** 044 365 11 11, stadelhofen@uroviva.ch
Goethestrasse 24, 8001 Zürich

3 **Zürich Höngg** 044 340 00 33, hoengg@uroviva.ch
Frankentalerstrasse 1, 8049 Zürich

4 **Spital Limmattal** 044 733 24 39, uroviva@spital-limmattal.ch
Urdorferstrasse 100, 8952 Schlieren ZH

5 **See-Spital Horgen** 044 747 47 00, horgen@uroviva.ch
Asylstrasse 19, 8810 Horgen ZH

6 **Spital Zollikerberg** 044 397 24 10, zollikerberg@uroviva.ch
Trichtenhauserstrasse 20, 8125 Zollikerberg ZH

7 **Meilen** 044 365 11 77, meilen@uroviva.ch
Obere Kirchgasse 18, 8706 Meilen ZH

8 **Spital Männedorf** 044 922 30 40, maennedorf@uroviva.ch
Asylstrasse 10, 8708 Männedorf ZH

9 **Sursee LU** 041 934 00 73, sursee@uroviva.ch
Buchenstrasse 4, 6210 Sursee LU

10 **Andrologiezentrum** 044 365 10 70, andrologie@uroviva.ch
Stadelhoferstrasse 22, 8001 Zürich